

Freizeitmagazin

Der siebente Sinn

Leonid Martynow



Man baut ja verschiedene Wolkenkratzer... Ruhm den Erbauern. Doch wißt: Es will der Mensch bereits etwas andres, besser als das, was ist.

Besser und besser schreibt man die Bücher. Wer kann sie noch zählen? Doch wißt: Es will der Mensch bereits etwas andres, besser als das, was ist.

Feiner und feiner werden die Sinne. Nicht fünf nur, schon sechs. Doch wißt: Es will der Mensch bereits etwas andres, besser als das, was ist.

Ursachen, die noch verborgen, erkennen, durchschaun aller Gründe Gespinn... Diesen, den sechsten Sinn abzulösen, wachse, siebenter Sinn!

Recht hat ein jeder, auf eigene Weise den siebenten Sinn zu verstehen. Vielleicht ist er einfach die Kunst, ohne Blinzeln der Zukunft ins Auge zu sehn.

Deutsche Nachdichtung: Paul Wiens

Kultur - Widerspiegelung der schöpferischen Natur des Menschen

Die kommunistische Kultur ist eine Kultur des Humanismus, die sich auf eine wissenschaftliche Weltanschauung und ein aktiv veränderndes, revolutionär verändertes Verhältnis zur Wirklichkeit gründet. Sie ist eine Kultur, in der die harmonische Einheit von Persönlichkeit und Gesellschaft, ein reiches gesellschaftliches und persönliches Leben des Individuums bewirkt wird.

und internationalistische Denken und Verhalten der Arbeiterklasse und aller Werktätigen hängt entscheidend davon ab, wie wir die Aufforderung des IX. Parteitag in die Tat umsetzen, „in größerer Breite und höherer Qualität allen Neigungen und Interessen der Menschen ein weites Betätigungsfeld zu geben.“

Es geht darum, die verschiedensten Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und eine schöpferische Lebenseinstellung zu formen.

Hans-Joachim Hoffmann, Minister für Kultur Mitglied des Zentralkomitees der SED

Im Kulturwettbewerb Talente entdecken

In Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der DDR haben wir uns in unserer Grundorganisation auch auf kulturellem Gebiet ein hohes Ziel gesteckt.

Das Augenmerk gilt besonders dem Ausbau der Singebewegung. An der Sektion Berufspädagogik soll der Singeklub, der durch ungenügende Leiterfähigkeit aufgelöst wurde, wieder ins Leben gerufen werden. Hierbei werden sich vor-



Die Autorin dieses Beitrags

wiegend die Kommilitonen des 1. Studienjahres engagieren. Bei der Talentsuche dafür spielen natürlich die Kulturprogramme der einzelnen Seminaregruppen eine große Rolle. Die einzelnen FDJ-Gruppen haben den festen Vorsatz, sich mit politisch gehaltenen Programmen am Kulturwettbewerb der Sektion zu beteiligen.

Viola Herbig, 76/03/04, GOL-Kulturfunktionär

Knobelkiste

Lösung

der Aufgabe aus „Freizeitmagazin“ Dezember 1978: Drei Personen verzehren zu gleichen Teilen 8 Eier, also jeder 2 2/3 Eier. Bezogen auf die von Fritz und Hans gelieferten 5 bzw. 3 Eier, hatte demnach Fritz 2 2/3 Eier, Hans dagegen 5/3 Ei zugesteuert. Auf Fritz entfallen also 1,05 M und auf Hans 0,15 M als gerechter Anteil an Brunos Unkostenzuschuß in Höhe von 1,20 M.

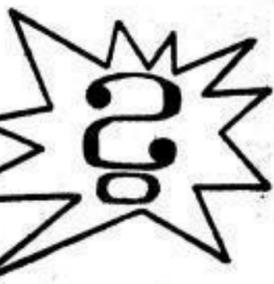
Redaktionelle Bemerkung

Häufig wird die „Knobelkiste“ als „zu leicht“ kritisiert. Zu vorstehender Aufgabe gab es 304 Einsendungen, von denen 102 falsch waren; z. B. schrieb Rätselfreund W. von der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft: „Die Lösung der Knobelkiste ist relativ einfach... Die 1,20 M muß im Verhältnis 5:3 aufgeteilt werden... Fritz erhält also 0,75 M und Hans 0,45 M, womit die Aufgabe rechnerisch richtig und damit gerecht erfolgt wäre. Tschüß!“ Und da sage noch jemand, daß Mathe kein Angstfach wäre!

eingeladen. An diesem Tage werde ich nämlich y Jahre alt.“ Bestimme x und y!

Preise

Zu gewinnen sind zwei Karten zum TU-Fasching am 22. Februar, zwei Karten für das Jazzkonzert mit Günter Fischer & Band am 20. März im Großen Physikhörsaal und zwei weitere Karten für den Frühlingssportball am 30. März in der Mensa. Die Einsendungen sind bis 10. Februar 1979 unter dem Kennwort „Knobelkiste“ an den Zentralen FDJ-Studen-



tenklub der TU, Postanschrift: 8027 Dresden, Mommsenstraße 13, oder an die Redaktion der UZ, 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, zu richten. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los, die Preisverteilung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Soeben erschienen

Hochaktuelles in nl-konkret, die populärwissenschaftliche Taschenbuchreihe für die Jugend

MARTIN ROBBE Revolutionen und Revolutionäre heute

232 Seiten, broschiert 4 Mark ● China: „Großer Sprung“ und „Kulturrevolution“ ● „Jesus-Revolution“ ● „Jesus mach mich high“ ● Beginnt die Revolution im Sexuellen ● Che Guevara: Revolution und Partisanenkampf

Gewinner von je zwei Faschingskarten wurden durch Losentscheid: E. Rogler, 801 Dresden, Juri-Gagarin-Straße 12/C 617, Wolf-Rainer Heik, 8019 Dresden, Güntzstraße 28/212.

Die Gewinner werden gebeten, dem Zentralen FDJ-Studentenklub, Vorverkaufskasse, mitzuteilen, welche Faschingsveranstaltung sie besuchen möchten.

Wer knockt die Nuß?

Zur Feier des zurückliegenden Jahrswechsels 1978/79 hätte das Epithem „Kollagen“ und „Kollagen“ auch als „Kollagen“ eingeleitet. Können Sie wissenschaftlicher Assistent an der Sektion 02 für TU und immer zu mathematischen Diskussionsaufgaben aufgeleitet, sagt: „Ich bin im Jahre 1979 geboren. Am 15. April 1979 habe ich Geburtstag, ihr seid alle



VERANSTALTUNGEN

Fasching in der Mensa

Donnerstag, 22. 2., 19.30-1 Uhr mit den Gruppen: Modern Soul, Trend, Amigos, Leipziger Jazzenthusiasten, Disko

Freitag, 23. 2., 19.30-1 Uhr

mit den Gruppen: Modern Soul, Trend, Hybrid, Blue Wonder Jazzband, Disko

Samstag, 24. 2., 19.30-2 Uhr

mit den Gruppen: Modern Soul, Mike & Co, Blue Wonder Jazzband, Disko

Club Spirale

Donnerstag, 8. 2., 19.30 Uhr Vom Folkblues zum Rockblues II Vortrag mit Karl-Heinz Drechsel Gemeinschaftsveranstaltung mit der IG Jazz des Kulturbundes

Dienstag, 13. 2. und Donnerstag, 15. 2., 19.30 Uhr

Club M 14 lädt ein: Großer Krawattenfasching Einlaß nur mit gültiger Krawatte! Eintritt: 3,60 Mark Kartenvorverkauf über die Zentrale Vorverkaufskasse des ZSK

Montag, 26. 2., 19.30 Uhr

Großen Rosenmontagsball mit der Gruppe Lot Eintritt: 4 Mark

Dienstag, 27. 2., 19.30 Uhr

Faschingsdienstagstrubel mit der Gruppe Correct Eintritt: 4 Mark

Mittwoch, 28. 2., 19.30 Uhr

Faschingsauskehr zum Aschermittwoch mit der Gruppe Meridian Eintritt: 4 Mark

Diskotheiken am 3., 10. und 17. 2., 19.30 Uhr.

Klub Bärenzwinger

Samstag, 17. 2. für Klubmitglieder und Gäste

Fasching - „Eine Nacht bei Zeus“ Eintritt: 6 Mark

Sonntag, 18. 2.

Faschingsausklang

Eintritt: 6 Mark

Freitag, 23. 2., 20.30 Uhr

Jazz-Konzert mit „Media nox“

Eintritt: 3 Mark

Diskotheiken am 3., 6., 24. und 27. 2., 19 Uhr

Eintritt: 1,50 Mark

Klubbetrieb am 2., 4., 25. 2., 19 Uhr

Güntzklub

Montag, 19. 2., 20 Uhr Mikroelektronik ein Allheilmittel? (Diskussionsrunde)



Mittwoch, 21. 2., 20 Uhr

Tanz mit „Trend“

Montag, 26. 2., 20 Uhr

Der Filmklub zeigt in der Kleinen Bühne des Filmtheaters Prager Straße: „Die alte neue Welt“

Disko bzw. Klubbetrieb am 2., 7., 9., 14., 16. und 23. 2.

Club 10 Budapester Straße 24

Donnerstag, 15. 2., 20 Uhr „Disco 24“ zum Semesterbeginn Eintritt: 0,99 Mark

Sonnabend, 17. 2., 20 Uhr

Schublad Nr. 3 Die studentische Tanzbar „Frivoles kurz vor Fasching“ Kostüm erwünscht Eintritt: 1,60 Mark

Donnerstag, 22. 2., 20 Uhr

„Disco 24“ in der Faschingszeit Eintritt: 0,99 Mark und Kostüm

Fasching im Club 10 und Atrium Rosenmontag, 26. 2. und Faschingsdienstag, 27. 2. mit der Gruppe „Kleopatra“ und Disko

Aschermittwoch, 28. 2.

mit der Gruppe „Waga“ und Disco. Beginn: 19 Uhr, Meschwitz Straße 26 Eintritt: 5 Mark Kostümwang

Klub Gagarinstraße 18

Donnerstag, 15. 2., 20.15 Uhr URANIA-Vortrag über Arbeitsrecht

Dienstag, 20. 2., 20.15 Uhr Bildgestaltung in der Fotografie Referent: Heinz Jungnickel

Freitag, 23. 2. und Sonnabend, 24. 2., 19.30 Uhr

Fasching „Im Wald da sind die Räuber“ Diskotheiken am 14., 21. und 28. 2., 19.30 Uhr.

Filmkunst im Februar

Lesen - merken - weitersagen

Im vergangenen Jahr ergaben sich bei unseren Filmklubveranstaltungen einige Umstellungen der angekündigten Titel und Termine, auch bei der Januarveranstaltung mußten wir infolge der Witterungsumstände eine Verlegung auf einen späteren Termin vornehmen.

Im folgenden teilen wir dazu mit:

Das Veranstaltungsprogramm

ist, da wir die Januarvorstellung nachholen und eine interessante Sonderveranstaltung angeboten wird, besonders umfangreich. Wir bringen als Anrechtsvorstellungen für den Filmklub (alle Vorstellungen in der Kleinen Bühne des Filmtheaters Prager Straße):

Dienstag, 6. 2., 19.30 und 21 Uhr (veränderte Anfangszeit beachten)

Erdgeist

Diesen 1923 von Leopold Jeßner nach dem skandalumwitterten Theaterstück von Frank Wedekind gedrehten Stummfilm, der neu im Angebot des Staatlichen Filmarchivs ist, haben wir anstelle des angekündigten Stummfilms „Der Golem, der in die Welt kam“ angesetzt, da „Erdgeist“ die Begegnung mit dem legendären dänischen Stummfilmstar Asta Nielsen sowie mit Schauspielern wie Albert Bassermann und Rudolf Forster vermittelt.

Montag, 12. 2., 19.30 Uhr als Sonderveranstaltung:

Pratidvandi

Ein neuer Spielfilm aus Indien Buch, Regie und Musik: Satjit Ray. Er zeigt die Geschichte eines Studenten, der sein Studium abbrechen muß, um seine Familie zu versorgen. Die Handlung spielt 1970 in Kalkutta (der Film ist interessantes Gegenstück zu dem USA-Film „Blutige Erdbeeren“).

Freitag, 16. 2., 18 und 20.30 Uhr (Nachholveranstaltung für 9. 1. 79)

Bei ami

Einer der populärsten Filme des

Zünd an - es kommt die Feuerwehr

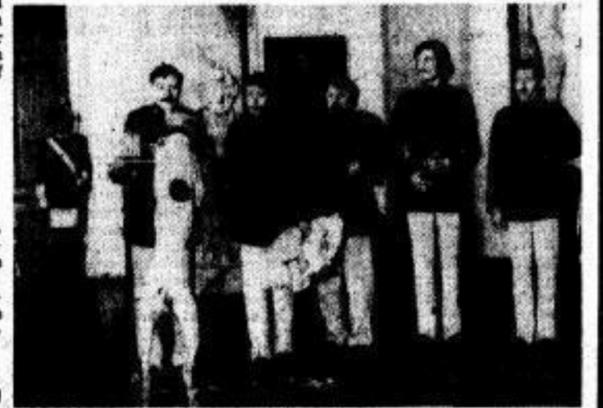
Unter der Regie von Rainer Simon spielen Katrin Martin, Renate Kröner, Winfried Glatzeder, Kurt Böwe und Rolf Ludwig.

Für prüde und griesgrämige Leute ist diese derbspaßige, übermütige Filmgeschichte allerdings nicht geeignet.

Die Feuerwehr des kleinen sächsischen Städtchens Siebenlehn greift aus lauter Langeweile zur Selbsthilfe - sie legt sich selbst die Brände. Im Kleinstadt- und Kleinbürgermilieu des 19. Jahrhunderts geraten dadurch nicht nur die Jubiläumsfeier eines Indianervereins, sondern noch ein paar mehr Dinge und intime zwischenmenschliche Beziehungen durcheinander...



Vom 14.-27. Februar zeigt das Filmtheater Prager Straße im Großen Saal den neuesten DEFA-Lustspielfilm



Zur Faschingszeit ein neuer DEFA-Lustspiel-Knüller: „Zünd an - es kommt die Feuerwehr“ Fotos: DEFA-Ebert